

Dr. Klaus Balster / FLVW-KSSK-Sitzung am 28.9.2017

## **TOP 5: Kinder- und Jugendsportentwicklung 2017- III (30.5. – 26.9.17)**

Exemplarische Aspekte als Orientierungsimpulse für die Kinder- und Jugendsportentwicklungsarbeit in Sportvereinen.

### **DOSB – dsj und Netzwerkpartner**

#### **„Kindern eine Stimme geben“ – mit ressourcenstarken Netzwerken**

„Kindern eine Stimme geben“ – unter diesem Motto stand der diesjährige Weltkindertag am 20. September. Passend dazu hat der dsj-Vorstand ein Positionspapier beschlossen. Das Deutsche Kinderhilfswerk und UNICEF Deutschland rufen zu mehr Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche auf. In diesem Zusammenhang weist auch der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung darauf hin, dass die Stimmen der Kinder auch im Kinderschutz viel mehr gehört werden müssten. Eltern und Fachkräfte würden die Signale von betroffenen Mädchen und Jungen häufig nicht erkennen oder wüssten nicht, wie sie helfen könnten.

#### **DOSB will sich ein neues Leitbild geben**

Der DOSB will sich ein neues Leitbild geben. Der DOSB schickte den Entwurf eines Strategiepapiers mit dem Titel "Unser Selbstverständnis" als Diskussionsgrundlage an die Verantwortlichen der DOSB-Mitgliedsorganisationen. Das Leitbild soll bei der nächsten DOSB-MV Anfang Dezember in Koblenz verabschiedet werden.

#### **DOSB schreibt seinen Wissenschaftspreis 2017/2018 aus**

Mit dem DOSB-Wissenschaftspreis zeichnet der DOSB alle zwei Jahre herausragende sportwissenschaftliche Qualifikationsarbeiten aus. Damit setzt der DOSB die Tradition des Carl-Diem-Wettbewerbs fort, den die Vorgängerorganisation Deutscher Sportbund seit 1953 durchgeführt hatte. Die Ausschreibung für den aktuellen Wettbewerb um den DOSB-Wissenschaftspreis 2017/2018 ist nun veröffentlicht und kann unter [www.dosb.de/wissenschaftspreis](http://www.dosb.de/wissenschaftspreis) eingesehen werden.

#### **Geplantes Qualitätsentwicklungsgesetz für Kitas des Bundes entsteht ohne Beteiligung des Sports**

Im Diskussionsprozess, so das [Bundesfamilienministerium](http://www.bundesfamilienministerium.de) und die Fachministerinnen und Fachminister der Länder, seien alle relevanten Akteure seit 2014 beteiligt gewesen. Die Sportverbände waren es jedoch nicht, äußert sich jetzt die dsj. Sie und sicherlich auch die Sportwissenschaft stehen mit ihrer Expertise zu vielfältigen Kinderbewegungsangeboten, die Wohlbefinden, Entfaltung, Selbstbewusstsein stärken und Selbstwirksamkeit erfahrbar machen, zur Verfügung.

#### **Dsj-Vorstand spricht über Handlungsthemen**

Der Vorstand hat auf seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause u.a. folgende Themen behandelt: **eSport** – hier findet am 27.11.2017 in Kooperation mit dem Deutschen Fußballbund ein Experten/innen-Gespräch statt, um eine sach-gerechten Positionierung und Orientierung zu kommen. Voraussichtlich wird auch im Jahr 2018 ein Förderprojekt **Orientierung durch Sport** aufgelegt, um bedarfsgerechte Bewegungs- und Sportangebote für junge, vor allem unbegleitete (minderjährige) Geflüchtete zu unterstützen. Im Programm „**Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung**“ engagiert man sich weiter und es wird ein Antrag für die

Jahre 2018-2022 vorbereitet. Grundlage für die künftige Diskussion zum Ganztags wird das verabschiedete Grundsatzpapier **Ganztagsförderung** sein. Ein Strategie- und Impulspapier **Demokratiestärkung** und der **Radikalisierungsprävention** des Praxisforums Rechtsextremismus ist zustimmend zur Kenntnis genommen worden. Möglicherweise wird eine Fachstelle für Radikalisierungsprävention in Sportszenen“ eingerichtet. Die dsj macht sich weiterhin für den Ausbau des **Bundesfreiwilligendienstes** mit Regelförderung stark. Ferner wurden Überlegungen zur Weiterentwicklung der **dsj-academy** angestellt. Es wird ein grundlegendes Arbeitsmaterial für die Mitgliedsorganisationen zur **rechtlichen Stellung von Jugendorganisationen im Sport** erstellt. Darüber hinaus soll eine **dsj-Zeitschrift Forum Kinder- und Jugendsport** herausgegeben werden.

### **Jetzt über Deutschen Engagementpreis abstimmen**

Ab jetzt startet die Abstimmung über den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises. Bis zum 20. Oktober sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, online auf [www.deutscher-engagementpreis.de](http://www.deutscher-engagementpreis.de) für ihre Favoriten abzustimmen.

### **DOSB-Innovationsfonds: 22 Projekte der Sportverbände sind gestartet**

Am 1. September sind die aktuellen Projekte des DOSB-Innovationsfonds zum Thema „Schlüsselfunktion Trainerinnen und Trainer“ gestartet. Insgesamt 22 Projekte werden mit bis zu 10.000 Euro gefördert (Laufzeit bis Oktober 2018). In diesem Jahr wurde in der Ausschreibung ein besonderer Schwerpunkt auf den Gedanken der Vernetzung gelegt.

### **Die Antworten auf die Wahlprüfsteine des DOSB**

Wenig konkret und greifbar ist die Bedeutung des Sports in den Wahlprogrammen der Parteien. Um den Fachpolitikern der Parteien die Haltung zu bestimmten Themen zu entlocken, hat der DOSB sein Wahlhearing am 22. Juni 2017 durchgeführt. Im Anschluss wurden die Parteien mit der Zusendung des DOSB-Positionspapiers die Gelegenheit gegeben, sich schriftlich zu den Forderungen des Sports zu positionieren. FDP und AfD haben nicht geantwortet, so dass hier nur die derzeit im Bundestag vertretenen Parteien zu Wort kommen. CDU/CSU, SPD und B90/DIE GRÜNEN haben sich in den Antworten am Schema der sieben DOSB-Positionen orientiert, DIE LINKE hat sich davon gelöst. Fazit: Ein paar Versprechungen und viel Altbekanntes sowie zwei Nullnummern

### **Der Deutsche Schulsportpreis wird zum 10. Mal ausgelobt**

DOSB und dsj loben bereits zum 10. Mal den Deutschen Schulsportpreis als bundes-weiten Förderpreis aus. Dieser soll zur Qualitätsentwicklung der Zusammenarbeit von Sportvereinen und Schulen beitragen. Die diesjährige Ausschreibung steht unter dem Motto „Der Sport macht's! – Der Sportverein als Partner und Mitgestalter der Ganztags-schulen.“ Damit wird die Rolle des Sportvereins beim weiteren Ausbau und bei der Qualitätsentwicklung von Ganztags-schulen in den Mittelpunkt gerückt. Ziel ist es, innovative, erprobte und praktisch bewährte Projekte von Sportvereinen zum Ausbau und zur Qualitätsentwicklung der Zusammenarbeit zwischen Ganztags-schulen und Sportvereinen auszuzeichnen. Gesucht werden erfolgreiche Kooperationen zwischen Sportvereinen und Ganztags-schulen. Dabei soll vor allem der Frage nachgegangen werden, wie es den Sportvereinen gelingen kann, Ganztags-schulen als Bildungspartner mitzugestalten. Die Bewerbungsphase wird am 1. September 2017 eröffnet und endet am 20. Januar 2018. Weitere detailliertere Informationen finden sich unter [www.dsj.de/schulsportpreis](http://www.dsj.de/schulsportpreis).

### **„Gemeinsam gegen Doping“ ist Projekt des Monats in NRW**

Das Präventionsprogramm „Gemeinsam gegen Doping“ der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) ist vom Landespräventionsrat Nordrhein-Westfalen zum Projekt des Monats gewählt worden. Seit 2010 gibt „Gemeinsam gegen Doping“ insbesondere jungen Athletinnen und

Athleten sowie deren sportlichem Umfeld eine persönliche Plattform und konkrete Hilfestellungen in ihrem Einsatz für saubere Leistung.

### **DVS-Jahrestagung der Sektion Trainingswissenschaft**

Vom 20. bis 22. Sept. 2017 fand in Mainz die Jahrestagung der Sektion statt. Das Tagungsmotto „Training im Sport“ . Ein Thema war u.a.: „Die Bedeutung von „Krafttraining im langfristigen Leistungsaufbau“.

### **Das Jahrbuch des Sports 2017 | 2018 ist erschienen**

Auch in diesem Jahr ist der seit über 40 Jahren bewährte Brauch fortgesetzt und wieder das Jahrbuch des Sports 2017 | 2018 in der renommierten Form neu aufgelegt worden. Mit gut 10.000 aktualisierten und erweiterten Anschriften in übersichtlicher Anordnung findet man alle für den deutschen Sport wichtigen Organisationen und Institutionen mit den jeweiligen Ansprechpartnern und Zuständigkeiten.

### **Erste Bilanz - Zwei Jahre „Präventionsgesetz“**

Das „Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention“ (kurz: Präventionsgesetz) ist inzwischen seit rund zwei Jahren wirksam. Zusammengefasst ergeben sich folgende Vorteile und Möglichkeiten für den DOSB, seine Mitgliedsorganisationen und die Sportvereine:

1. Mit der Nennung im Gesetzestext ist die präventionspolitische Akzeptanz und allgemeine Sichtbarkeit des gemeinnützigen Sports als wichtiger und zuverlässiger Partner im Gesundheitswesen nochmal deutlich gestärkt worden.
2. Sportvereine sind in den Bundesrahmenempfehlungen unter „Gesund aufwachsen“ und „Gesund älter werden“ genannt und damit von der Präventionskonferenz als wichtiger Partner für den Settingbereich anerkannt.
3. Es gibt für den Sport neue und sehr unterschiedliche Möglichkeiten sich verbindlich und nachhaltig in die neuen Strukturbegebenheiten des Präventionsgesetzes einzubringen.
4. Es wird von den Leistungsträgern (primär von den Krankenkassen) deutlich mehr Geld in den Bereich der Individualprävention investiert. Hier ist der gemeinnützige Sport mit der Serviceplattform SPORT PRO GESUNDHEIT sehr gut aufgestellt.
5. Für den Sport werden sich neben der Individualprävention und der Betrieblichen Gesundheitsförderung neuartige – wenn auch noch nicht klar definierte – Möglichkeiten im außerbetrieblichen Settingbereich ergeben. Hier suchen viele Krankenkassen händeringend nach Kooperationspartnern.

### **Kongress: Sportevents 4.0 – The virtual Reality of Sport**

Digitalisierung ist längst in der Welt des Sports angekommen. Trainingssteuerung, Schiedsrichter- und Wettkampfbeobachtung, Übertragungstechniken und -rechte, neue Veranstaltungsformate, Kommunikation mit Vereinsmitgliedern und Zuschauern, traditionelle Organisationen ändern sich dramatisch, immense Datenbanken entstehen und globale Internetplattformen werden Mitspieler. Experten erwarten im Sport weitreichende Umbrüche („Disruption“): Wettkämpfe werden an Konsolen oder Bildschirmen ausgetragen, sportliche Aktivität mit Chips und Computerprogrammen gesteuert. IOC und FIFA greifen das auf wie Krankenkassen und Sportveranstalter, die Politik diskutiert künftige Forschung und Förderung. Der wissenschaftliche Austausch steht noch am Anfang. Mit der 17. Veranstaltung „Sport, Ökonomie, Medien“ griff am 4. und 5.9. in Hamburg ein wissenschaftlicher Kongress die ganze Breite der digitalen Prozesse im Sport auf.

### **DOSB auf der Sportstättenmesse „FSB 2017“**

(DOSB-PRESSE) Der DOSB präsentiert sich erneut vom 7. bis 10. November auf der größten internationalen Sportstättenmesse „FSB“ (Freiraum, Sport- und Bäderanlagen) in Köln.

### **Europäische Woche des Sports für einen aktiven Lebensstil**

Ziel der Woche (23. bis 30.9.) war, die Menschen zum Sporttreiben zu bewegen und ein Zeichen für ein aktives Europa zu setzen. Laut einer Studie der Europäischen Kommission (EU) treiben 59 Prozent der Europäer keinen oder nur selten Sport. Die EU möchte hier Abhilfe schaffen und hat zum dritten Jahr in Folge zur Europäischen Woche des Sports unter dem Motto #BeActive aufgerufen.

### **SMART SPORT: Bewegung und Jugendkultur in Zeiten der Digitalisierung**

Welche Chancen, Potenziale und Risiken ergeben sich aus der globalen Entwicklung von Digitalisierung, Big Data und dem Internet der Dinge? Welche neuen Sport- und Bewegungsangebote entstehen im Zuge der Entwicklung von Smart City, Smart Village und Smart Region? Wie ist das Nutzungsverhalten, die Haltung und das Selbstverständnis von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gegenüber der Durchdringung des Internets im Privaten, im öffentlichen Raum, im Sportverein? Mit diesen und weitergehenden Fragen fokussierte die Konferenz SMART SPORT am 7. September in der Technischen Universität Chemnitz eine hochaktuelle Entwicklung in der Zivilgesellschaft, in Sport, Sportorganisationen und Wissenschaft.

### **Inklusion: DBS sucht Modellregionen für das Projekt MIA**

Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) führt mit „MIA – Mehr Inklusion für Alle“ im Zeitraum vom 1. Februar 2017 bis 31. Januar 2020 ein neues Projekt zum Thema Inklusion im und durch Sport durch. Dafür werden ab sofort bundesweit zehn Modellregionen gesucht, die sich bis zum 30. September 2017 bewerben können.

### **Integration durch Sport: „Mein Leben im Verein“**

DOSB und dpa Picture-Alliance richten einen bundesweiten Fotowettbewerb aus. Die verschiedenen Perspektiven des Integrationsprozesses am Beispiel des Sports zu zeigen, ist Absicht des Fotowettbewerbs. Die Sieger des Wettbewerbes (Laufzeit bis zum 1. Oktober 2017) werden Ende des Jahres bei einer Preisverleihung im Deutschen Sport & Olympia Museum in Köln geehrt.

### **Sport-Literarischer Herbst**

Der Herbst steht vor der Tür und mit ihm zahlreiche Buchneuerscheinungen. Um Sport geht es dabei selten, dennoch lassen sich Bezüge zum Sport finden, wie Autor Detlef Kuhlmann zeigt. Beispielsweise im Roman „Jürgen“ von Heinz Strunk (Rowohlt 2017). Jürgen ist gern aktiv in seiner begrenzten Freizeit. Jürgen lernt gern Leute kennen. Jürgen sinniert: Man könnte – so steht es jedenfalls auf Seite zwölf im Buch – z.B. eine Kochgruppe gründen – oder eine Leichtathletikgruppe!

Auf sportliche Szenen stößt man auch beim Berliner Schriftsteller Christoph Hein in seinem großen Deutschland-Roman „Glückskind mit Vater“ (Suhrkamp 2016). Konstantin verletzt sich beim Spiel „in der Handballmannschaft des Pestalozzi“ – und lernt im Krankenhaus die OP-Schwester Marianne kennen, seine zukünftige Frau!

Sportliterarische Belege findet man auch bei Simon Strauss und seinen „Sieben Nächte“ (Blumenbar 2017) und bei Sibylle Lewitscharoff „Das Pfingstwunder“ (Suhrkamp 2016).

### **Studie: Spezifische Effekte einer Mitgliedschaft im Sportverein**

Wissenschaftler haben in einer aktuellen Studie nun die spezifischen Effekte einer aktiven Mitgliedschaft in einem Sportverein auf die Gesundheit untersucht. Das zentrale Ergebnis der Metastudie – neben dem positiven Effekt der regelmäßigen Bewegung: Die aktive Mitgliedschaft hat positive Auswirkungen auf die psychische Gesundheit - Sport macht fit. Kernaussagen: Die aktive Mitgliedschaft in einem Sportverein hat positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit (z.B. Vitalität). Diese sind stärker als beim selbstorganisierten Sporttreiben. Die Mitglieder sind mit ihrem Leben zufrieden(er). Die Mitgliedschaft in einem Sportverein macht Spaß und bringt soziale Unterstützung mit sich.

### **dvs-Hochschultag „Innovation & Technologie im Sport“**

Unter dem Motto „Innovation & Technologie im Sport“ fand vom 13. bis 15. September 2017 der 23. Sportwissenschaftliche Hochschultag der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) statt. Vielschichtige gesellschaftliche Veränderungen – dazu gehören auch die zunehmende Technologisierung und der demografische Wandel – haben wesentliche Auswirkungen auf unser alltägliches Bewegungsverhalten und damit auch auf den Sport in all seinen Facetten (Leistungssport, Gesundheitssport, Schulsport etc.). Eine zentrale Aufgabe und Herausforderung der Sportwissenschaft besteht darin, diese Veränderungen aufzugreifen und ihnen mit innovativen sportwissenschaftlichen Konzepten zu begegnen – alles mit dem Ziel, noch besser sicherzustellen, dass der Sport eine Lebensbereicherung für uns Menschen darstellt.

### **DOSB-Workshop „Sportorganisation trifft Sportwissenschaft“**

Im Rahmen des 23. Sportwissenschaftlichen Hochschultags der dvs in München wurde auch die bewährte Dialogforum „Sportorganisation trifft Sportwissenschaft“ zwischen DOSB und dvs hingewiesen.

### **Bundessozialgericht urteilt zum Ehrenamt**

Am 16. August hat das Bundessozialgericht (BSG) in einem Urteil bestätigt: Ehrenämter sind in der gesetzlichen Sozialversicherung auch dann beitragsfrei, wenn hierfür eine pauschale Aufwandsentschädigung gewährt wird und neben Repräsentationspflichten auch Verwaltungsaufgaben wahrgenommen werden (Az.: B 12 KR 14/16 R). Das Urteil basiert auf „die mangelnde Erwerbsabsicht“ im Ehrenamt.

### **Studie "Safe Sport"**

Die Studie „Safe Sport“, ein Forschungsprojekt zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt im organisierten Sport in Deutschland, verbindet Theorie (wissenschaftliche Forschung) und Praxis (Implementierung von Prävention). Im Rahmen dieses Projektes wurde nun das Thema auch in den Sportentwicklungsbericht 2015/2016 aufgenommen. Der Bericht hat herausgefunden, dass etwa die Hälfte der Sportvereine in Deutschland das Thema als relevant einschätzt. Rund die Hälfte der 90.000 Sportvereine unter dem Dach des DOSB sind also für das Thema sensibilisiert. Da es ein Anliegen des organisierten Sports ist, ein gutes und sicheres Kinder- und Jugendsportangebot zu initiieren, geht es nun darum, das Thema noch an die andere Hälfte der Vereine zu vermitteln.

### **Sportentwicklungsbericht 2015/2016**

Die deutschen Sportvereine leisten für ihre Mitglieder und die Gesellschaft unverändert wertvolle Arbeit, haben jedoch weiterhin vielfältige Anforderungen zu bewältigen. Dies ist eine der Erkenntnisse des Sportentwicklungsberichtes (SEB) 2015/2016, den Prof. Dr. Christoph Breuer und Svenja Feiler von der Deutschen Sporthochschule Köln (DSHS) am Dienstag vorgelegt haben. Die mehr als 800 Seiten starke Studie wurde vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp), dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und den Landessportbünden in Auftrag gegeben.

Zusätzlich werden in einem zweiten Band auf rund 650 Seiten weiterführende Analysen präsentiert. Die Daten des SEB 2015/2016 wurden mithilfe einer Online-Befragung im Herbst 2015 gewonnen, an der sich erneut mehr als 20.000 Sportvereine in Deutschland beteiligt haben.

Die Studie unterstreicht weiterhin, dass der „Der Sport in Deutschland ist mit seinen vielfältigen Beiträgen zum Gemeinwohl und mit 27,5 Millionen Mitgliedschaften die größte Bürgerbewegung in unserem Land. Die Studie benennt auch wieder Problemlagen der Vereine, wie z.B. die mangelnde Verfügbarkeit sowie zum Teil besorgniserregender Zustände von Sportanlagen oder die sinkende Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement. Der Sportentwicklungsbericht hat sich in den letzten Jahren als das Instrument der wissenschaftlichen Sportpolitikberatung etabliert. „Schon allein, dass der SEB als

Gesamtbericht nun zum sechsten Mal vorgelegt wird, unterstreicht, dass er zu einem Pfeiler der Sportvereinsforschung geworden und aus der Sportpolitik- und Sportpraxisberatung nicht mehr wegzudenken ist. Erneut haben Spitzenverbände, wie der DFB im Rahmen dieser sechsten Ausgabe Sonderauswertungen in Auftrag gegeben, um verbandsspezifische Entwicklungen wissenschaftlich zu analysieren. Im Rahmen des „SEB 3.0“ sind in den nächsten neun Jahren umfangreiche Änderungen am Projektdesign vorgesehen: U.a. wird die Vereinsbefragung von einem Zwei- auf einen Drei-Jahres-Turnus umgestellt; ergänzend sollen Stakeholderbefragungen konzipiert und durchgeführt werden, um über die Vereinsperspektive hinaus wertvolle Informationen zur Situation deutscher Sportvereine zu gewinnen.

### **Dsj - Positionspapier zur Engagementförderung**

Eine junge engagierte Zivilgesellschaft, die jeder und jedem Zugänge einfach macht, ist kein Selbstläufer. Der Vorstand der dsj hat dazu ein Positionspapier beschlossen und fordert, Engagementförderung durch Jugendverbände im Sport zu verstetigen, Junges Engagement im Sport bei der Engagementstrategie und in einem Bundesengagement-Gesetz die Herausforderungen von jungem Engagement besonders zu berücksichtigen.

### **Aktuelle DOSB-Zeitschrift „Leistungssport“ erschienen**

Sie enthält zahlreiche sportartenübergreifende und sportartspezifische Beiträge, u.a.: Systemisches Prozess-Coaching einer Spielsportart (Damenhockey); Talent-screening und Talenterorientierung - Bewegungs-Checks im Grundschulalter; Elterlicher Narzissmus; Kultur des Risikos - Umgang mit Verletzungen; Ergebnisse zum Status der Prävention sexualisierter Gewalt aus dem Forschungsprojekt „Safe Sport“.

### **DOSB startet Vereinswettbewerb „Starke Netze gegen Gewalt 2017“**

Zum vierten Mal hat der DOSB mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend den Vereinswettbewerb „Starke Netze gegen Gewalt“ ausgeschrieben und ruft alle Vereine dazu auf, mitzumachen und sich mit ihren Kooperationen zu bewerben. Bewerbungsschluss ist der 29. September 2017.

### **DOSB ruft zu Vorschlägen für den Gleichstellungspreis 2017 auf**

Auch in diesem Jahr schreibt der DOSB den Gleichstellungspreis aus. Vorschläge konnten bis zum 1. September eingereicht werden. Mit dem Gleichstellungspreis zeichnet der DOSB beispielhaftes Engagement – im und für den Sport – rund um folgende Themen aus: Gleichstellung in Führungspositionen, Förderung von Trainerinnen und Kampfrichterinnen, Kampf gegen sexualisierte Gewalt sowie geschlechtergerechte Darstellung in den (Sport-) Medien sowie den Einsatz für die Gleichstellung von Frauen und Männern, sei es in einem Sportverein, in einem Sportverband, in Politik, Forschung oder Wissenschaft.

### **DOSB auf der Sportstättenmesse „FSB 2017“**

Der DOSB präsentiert sich erneut vom 7. bis 10. November auf der größten internationalen Sportstättenmesse „FSB“ (Freiraum, Sport- und Bäderanlagen) in Köln.

### **Dsj bildet Juniorbotschafter für Dopingprävention aus**

Die Deutsche Sportjugend (dsj) hat sich erneut das Ziel gesetzt, für alle dsj-Mitgliedsorganisationen "Juniorbotschafter/innen für Dopingprävention" auszubilden. Neue Interessierte sowie bereits ernannte Juniorbotschafter/innen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren waren zum Seminar vom 22. bis 24. September 2017 im Olympiastützpunkt Heidelberg eingeladen.

### **Sportausschuss: Sorge um Rückgang der Schwimmfähigkeit**

Der Rückgang der Schwimmfähigkeit bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland ist bedenklich. In dieser Einschätzung waren sich die zur Sitzung des Sportausschusses des Deutschen Bundestages (21. Juni) geladenen Experten einig. Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielfältig. Genannt wurden unter anderem die Schließung von Bädern sowie

deren Umwandlung vom Ausbildungsbad zum Spaßbad sowie Probleme beim Schulschwimmen.

### **Das Projekt „Platzwechsel – Bewege Dein Leben“ startet**

Das Kooperationsprojekt des DOSB mit der Team Gesundheit GmbH, einem der führenden Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement, will die Rahmenbedingungen und Angebote für ein aktiveres Leben im direkten persönlichen Umfeld verbessern. So sollen Städte, Vereine, Kreis- und Stadtsportbünde, Gesundheitsämter und Krankenkassen zukünftig zu einer intensiveren Zusammenarbeit im Sinne der Bewegungsförderung angeregt werden

### **Film zum DOSB-Mentoring-Programm**

Was steckt hinter dem Mentoring-Programm des DOSB? Und was lernen Mentees, Mentorinnen, Mentoren und Sportorganisationen daraus? Die Teilnehmenden des DOSB-Mentoring-Programms 2016/17 schildern im Video „Mit dem gemischten Doppel an die Spitze!“ ihre Erwartungen, Eindrücke und Erfahrungen. Der Film feierte bei der Abschluss-Veranstaltung am vergangenen Donnerstag Premiere.

### **Glücksspielstaatsvertrag - Das Gezerre um die Sportwetten**

Der deutsche Sport und hier speziell der Breitensport beziehen einen großen Teil ihrer Einnahmen aus staatlichen Sportwetten. Alles ist geregelt im Glücksspielstaats-Vertrag, um den es jetzt Diskussionen gibt. Ein Länderparlament will auch private Wettanbieter darin verankert wissen. Das führt zu Streitigkeiten. Der Deutsche Sportwetten-Verband und der Online-Casino-Verband hoffen nun, dass die Ergebnisse aus der Studie die Politiker aus den Ländern über-zeugt, sich auch für eine Liberalisierung auszusprechen

### **DOSB stellt neue lizenzfreie Piktogramme zur Verfügung**

Mehr als 60 neue Sportdeutschland-Piktogramme: Der DOSB erweitert seinen Downloadbereich und stellt den Verbänden und Vereinen ab sofort Graphiken zu weiteren Sportarten zur Verfügung.

### **Jetzt Anträge für Sportstättenanierungen stellen**

Für Sportvereine besteht weiterhin die Möglichkeit, Fördermittel über die sogenannte Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums zu erhalten. Vom 1. Juli bis 30. September können im Rahmen der zweiten Antragsphase 2017 Anträge eingereicht werden. Dabei können verschiedene klimaschutzrelevante Sanierungen an vereinseigenen Sportstätten mit bis zu 50 Prozent gefördert werden. Fördermittel stehen auch für Sportvereine mit eigener Sportstätte zur Verfügung. Ein im Juni 2017 erstelltes Informationspapier wurde vom DOSB erstellt und steht als Download zur Verfügung. In dem Papier wird präzisiert, dass auch altrechtliche Sportvereine und Sportvereine mit langfristigen Pachtverhältnissen unter bestimmten Voraussetzungen Anträge stellen können.

### **Mentoring-Programm für Frauen**

Nach dem DOSB hat auch der Deutsche Fußball-Bund (DFB) ein Mentoringprogramm für Frauen aufgelegt.

### **Positionspapier des DOSB zur Bundestagswahl 2017**

Im Vorfeld der Wahlen zum 19. Bundestag der Bundesrepublik Deutschland am 24. September 2017 forderte der DOSB auf Bundesebene optimale Bedingungen für den Sport. Der gemeinnützige Sport in Deutschland ist die größte zivilgesellschaftliche Kraft in unserem Land. Unter dem Dach des DOSB vereinen sich mehr als 27 Millionen Mitgliedschaften in rund 90.000 Sportvereinen. Tag für Tag, Woche für Woche, Jahr ein, Jahr aus bringen sich im vereins-basierten Sport mehr als acht Millionen ehrenamtlich und freiwillig Engagierte für den Sport, für die Gemeinschaft, für die Gesellschaft ein. Sport ist Lebensfreude und

Lebensqualität, aber gerade in politisch bewegten Zeiten ist er mit seinen Grundpfeilern aus Selbstorganisation, ehrenamtlichem Engagement und politischer Autonomie auch ein starkes Stück Demokratie. Damit dies so bleibt und die einmalige Vielfalt von Sportdeutschland – vom Breiten- bis zum Spitzensport, vom gemeinnützigen bis zum Profisport, vom Behinderten- bis zum inklusiven Sport – gestärkt wird, benötigt der Sport optimale Rahmenbedingungen auf allen Ebenen unseres Staates.

Sportdeutschland stark machen heißt das Motto:

1. Spitzen- und Leistungssport optimal fördern
2. Gemeinnützigkeit, Ehrenamt und freiwilliges Engagement stärken
3. Sportgroßveranstaltungen am Standort Deutschland fördern
4. Infrastruktur von Sportdeutschland modernisieren
5. Gesundheitsfördernde Potenziale des Sports besser nutzen
6. Bildung im Sport anerkennen und nutzen
7. Vielfalt im Sport ermöglichen und Zusammenhalt der Gesellschaft stärken

Fazit: Sport ist eine Querschnittsaufgabe für die Bundespolitik. Die Sportvereine und -verbände unter dem Dach des DOSB leisten einen zentralen Beitrag zum Gemeinwohl in Deutschland. Sie produzieren den Kitt, den unsere Gesellschaft zum Zusammenhalt benötigt. Hierbei leisten Ehrenamtliche und Engagierte im Sport jährlich mehr als 275 Millionen Stunden Arbeit, was einem Gegenwert von mehr als 4 Milliarden Euro entspricht. Der Sport unterstützt mit seiner bundesweiten Organisations- und Angebotsstruktur alle Politikfelder: von Gesundheit bis Umweltschutz, von Integration über Außenpolitik bis Demographie. Gleichzeitig ist der Sport ein enormer Wirtschaftsfaktor. Bundestag und Bundesregierung sollten daher die Potenziale des Sports zukünftig in allen Politikfeldern noch stärker in ihre Handlungs- und Förderstrategien integrieren und daher konsequenterweise der Verfassungsrealität gerecht werden, indem sie bei einer Erweiterung des Staatszielkatalogs des Grundgesetzes auch das Staatsziel Sport ergänzen.

### **Veronika Rücker übernimmt Vorstandsvorsitz des DOSB**

Die Sportwissenschaftlerin Veronika Rücker wird zum 1. Januar 2018 neue Vorstandsvorsitzende des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB). Das beschloss das DOSB-Präsidium einstimmig in Berlin. Die 47-Jährige folgt auf Dr. Michael Vesper, der das Amt seit 2006 innehat.

### **Spitzensportreform greift erst nach 2020**

"Die Sache ist komplexer als angenommen": Entgegen den bisherigen Plänen kann das Reformpaket des DOSB nicht bis zu den Olympischen Spielen 2020 umgesetzt werden. Immerhin scheint der Streit um die Finanzierung beigelegt. Die Spitzensportreform des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) und des Innenministeriums wird in einem Kernpunkt erst nach den [Olympischen Sommerspielen 2020 in Tokio](#) umgesetzt. DOSB-Präsident Alfons Hörmann bestätigte nach einer Sitzung der Spitzenverbände in Berlin, dass [das umstrittene Potenzialanalyse-System \(PotAS\)](#) nicht im geplanten Zeitrahmen fertig wird.

### **DOSB-Preis PRO EHRENAMT für Aydan Özoguz**

Staatsministerin Aydan Özoguz, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, bekam im Rahmen des Parlamentarischen Abends des DOSB in Berlin für ihr vorbildliches Engagement zugunsten des Ehrenamts im Sport vom Präsidium des DOSB den Preis PRO EHRENAMT 2016 überreicht. Aydan Özoguz hatte 2015 zusammen mit dem DFB und der DFB-Stiftung Egidius Braun die Initiative „1:0 für ein Willkommen“ ins Leben gerufen und damit das große Engagement der Vereine in Sportdeutschland in der Integration symbolisch und politisch anerkannt und gestärkt. Ebenfalls 2015 startete sie mit dem DOSB das Projekt „Willkommen im Sport“, das auch im laufenden Jahr fortgeführt wird



und das die Integrationsarbeit im Sport auf das Vereinsumfeld und die Gemeinschaftsunterkünfte ausdehnt.

### **Deutsche Sportjugend - Juniorteamseminar**

Das Juniorteamseminar der Deutschen Sportjugend (dsj) vom 22.- 24. 9. 17 stand ganz im Zeichen der „Demokratie im Sport“. In verschiedenen Workshops hatten die Teilnehmenden auch die Möglichkeit, ihr Verständnis von Demokratie im Sport kreativ darzustellen.

### **Dsj - Projekt „Digitales Bildungsnetzwerk im Sport“**

Die dsj stellte ihr Projekt „Digitales Bildungsnetzwerk im Sport“ vor. Beim EdTec-Startup-Dialog am 12. Juni in Mannheim ist das SmartSportProjekt der Deutschen Sportjugend (dsj) in Kooperation mit dem EdTec Lab des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) im „Elevator Pitch“ als Idee für ein digitales Bildungsnetzwerk im Sportbereich vorgestellt worden. SmartSport will die digitalen und realen Welten im Sport zusammenzubringen und die Akzeptanz zum Einsatz von digitalen Medien in diesem Kontext fördern. Die derzeit in der Entwicklung befindliche App bildet mit nutzergenerierten Videos an öffentlichen Bewegungsorten in urbanen Räumen die Grundlage zur Bewegungsanimation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Bereich Freizeit- und Trendsport.

### **„Sterne des Sports“ Bewerbungsschluss war am 30. Juni 2017**

Millionen Menschen engagieren sich ehrenamtlich in deutschen Sportvereinen und leisten – über den reinen Sportbetrieb hinaus – wertvolle Arbeit für die Gesellschaft: Gesundheit, Integration, Umweltschutz, spezielle Angebote für Kinder, Jugendliche oder Senioren und vieles mehr. Diesen unbezahlbaren Einsatz zu würdigen, haben sich der DOSB und die deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken auf die Fahnen geschrieben. Im gemeinsam initiierten Wettbewerb „Sterne des Sports“ erfahren die Vereine die verdiente Wertschätzung.

### **Nationales Gesundheitsziel „Bewegungsmangel reduzieren“**

Der DOSB setzt sich für ein Nationales Gesundheitsziel „Bewegungsmangel reduzieren“ ein. Weitere Infos im Film zum 3. Gesundheits- und präventionspolitischen Abend mit den Kernaussagen zur Implementierung eines Nationalen Gesundheitsziels „Bewegungsmangel reduzieren“.

### **Weltgesundheitstag: Risiko Bewegungsmangel**

Anlässlich des Weltgesundheitstages am 7. April 2017 rief der DOSB zu mehr Bewegung auf und zeigte dies in einem Beitrag, mit welchen Maßnahmen der organisierte Sport Gesundheit und Prävention fördert.

### **Sportabzeichen zum Thema Inklusion: DOSB-Leitfaden und Film**

Der Leitfaden und der Film "Mit dem Deutschen Sportabzeichen auf dem Weg zur Inklusion" helfen beim Auf- und Ausbau inklusiver Angebote zum Deutschen Sportabzeichen. Er ist das Ergebnis der umfassenden Erkenntnisse und Erfahrungen einer Projektarbeit und motiviert, inklusive Angebote im Deutschen Sportabzeichen auf- und auszubauen. Er richtet sich insbesondere an alle Interessierten innerhalb und außerhalb des Vereinssports, die inklusive Sportabzeichen-Veranstaltungen planen oder sich erste Informationen zur Vorbereitung einholen möchten. Weitere Informationen zum Projekt, den Leitfaden in digitaler Version und Film sowie den Abschlussbericht zur wissenschaftlichen Begleitung gibt es unter: [www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de).

### **Die Deutsche Sporthilfe ist fünfzig**

„Die Deutsche Sporthilfe gestaltet die sportliche Zukunft für junge Menschen. Wir arbeiten seit 50 Jahren dafür, Athleten finanziell und ideell den Leistungssport zu ermöglichen, ohne gravierende Nachteile für das Berufsleben nach der sportlichen Laufbahn hinnehmen zu müssen. Das Modell „Stiftung Deutsche Sporthilfe“ haben viele Länder rund um den Globus

übernommen“, sagte Michael Ilgner, der achte Vorstandsvorsitzende in der Geschichte der Stiftung, deren Visionäre Willi Daume, Georg von Opel und Josef Neckermann waren. Aktuell unterstützt die Stiftung Deutsche Sporthilfe rund 4.000 Athletinnen und Athleten in mehr als 50 Sportarten. Im Jubiläumsjahr leistet sie mit einem Rekord-Förder-Etat von 14,5 Millionen Euro einen entscheidenden Beitrag zur Vielfalt und Leistungsfähigkeit des deutschen Sports.

## Landessportbund – Sportjugend NRW und Netzwerkpartner

### **LSB-Hinweise: Sportpauschale und Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG)**

Die Landesregierung hat den LSB über ihre Pläne informiert, im Rahmen ihrer „Entfesselungsstrategie“ auch das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) zu modernisieren. Diese Maßnahmen werden durch Änderungen bei der Sportpauschale auch Einfluss auf die kommunale Sportstättenförderung haben. Dies wird Ihre sportpolitische Arbeit vor Ort vor neue Herausforderungen stellen. Kern ist, die pauschalen Zweckzuweisungen zunächst bis Ende 2020 für gegenseitig deckungsfähig zu erklären, d.h. die Mittel der Pauschalen werden untereinander austauschbar. Für die Aufrechterhaltung der Deckungsfähigkeit über 2020 hinaus wird für die Schul-/Bildungspauschale der Nachweis verlangt, dass sie trotz der derzeit vorhandenen Sonderfinanzierungsprogramme für Schulinfrastruktur („Kommunalinvestitionsförderungsgesetz“ und „Gute Schule 2020“) intensiv für Investitionen in die Schul-/Bildungsinfrastruktur genutzt wird. Ein solcher Nachweis ist für die Sportpauschale in den Eckpunkten für das Gemeindefinanzierungsgesetz 2018 nicht vorgesehen. Wenn die Sportpauschale auch zukünftig für die Belange des Sports genutzt und v. a. auch für vereinseigene Sportstätten eingesetzt werden soll, ist ein verstärktes Engagement der Bünde bzw. der SSV/GSV unerlässlich! Weil selbst die Erhöhung in den kommenden Jahren den milliardenschweren Sanierungs- und Modernisierungstau der Sportstätten nicht beheben kann, fordert der LSB ein echtes Zuschussprogramm für Sportstättenbau- und -sanierung, das auch direkte Anträge von Vereinen ermöglicht.

### **SJ-NRW Vereinsentwicklung 2020 unter dem Motto „Zeig dein Profil“**

Die SJ beabsichtigt mit dem Projekt den Vereinen ein Werkzeug anzubieten, um ihr Profil in der Kinder- und Jugendarbeit zu analysieren, eine Plattform zur öffentlichen Darstellung ihrer Vereine zu schaffen, die Kommunikation der Vereine mit den Fachkräften der Bünde und Verbände zu intensivieren und Ansätze der Kinder- und Jugendentwicklung noch näher an die Vereine zu bringen.

### **LSB NRW Newsletter 9 | September 2017**

In der neuen Ausgabe wird auf zwei Neu-Publikationen der SJ-NRW hingewiesen: auf die [„Bildungskonzeption der Sportjugend“](#) und auf die [Übersicht Typische Fragen und Antworten zum Thema "Sport und Bildung"](#)

### **Broschüre: LEICHTER ALS DU DENKST! Inklusion im Sportverein**

Unter dem Titel „LEICHTER ALS DU DENKST! Inklusion im Sportverein: Strategien für die Praxis“ gibt das 40-seitige Heft einen Überblick zu den Möglichkeiten, die es gibt, damit Inklusion im Sportverein auch praktisch gelingen kann. Die Broschüre entstand als ein Ergebnis des dreijährigen Kooperationsprojektes „Sport und Inklusion im Verein“ (2013-2016) vom LSB Nordrhein-Westfalen und dem Behinderten- und Rehabilitations-sportverband Nordrhein-Westfalen.

### **Ausstellung "Geschichte(n) in Bewegung – Sport an Rhein und Ruhr“**

Am 10. September, eröffnete das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund und dem MSV-Museum eine neue Ausstellung unter dem Titel "Geschichte(n) in Bewegung – Sport an Rhein und Ruhr damals und heute". Im Rahmen des Tages des offenen Denkmals konnten die Besucher erstmals die Ausstellung besuchen, in der verschiedene Exponate zu Themen wie Vereinssport, Sport und Politik, Freizeit- und Schulsport sowie Sport und Integration ausgestellt werden. Das Thema Sport wird für das Archiv auch der Schwerpunkt des zweiten Halbjahres sein. In der Ausstellung finden sich Exponate, die vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart reichen.

### **Ausstellung der Kampagne „Das habe ich beim Sport gelernt“**

Die 19 beliebtesten Motive der Kampagne „Das habe ich beim Sport gelernt“ sind Teil einer Wanderausstellung. Der LSB bietet sie den Bündeln, Verbänden und Vereinen sowie weiteren interessierten Institutionen kostenfrei an. Die Ausstellung ist für Selbstaholder gedacht.

### **Neue Broschüre „Integration“**

Der LSB NRW bietet eine neue Broschüre zum Thema „Integration durch Sport“. Diese richtet sich an Verantwortliche in den Vereinen, Bündeln und Verbänden sowie an weitere Institutionen. Die Publikation hat das Ziel, Integration noch tiefer „vor Ort“ zu verankern und eine noch intensivere Zusammenarbeit der lokalen Akteure zu ermöglichen.

### **„Kompendium Sportplatz“**

Ein „Kompendium Sportplatz“ informiert über die Planung und den Bau sowie die Ausstattung und den Unterhalt von Außen-Sportanlagen. Es kann zum Sonderpreis von 9,90 Euro beim Landessportbund NRW bestellt werden. Einen Schwerpunkt bilden Fußballplätze sowie Wettkampfstätten mit Laufbahnen und Einzelsportanlagen. Neben zahlreichen Kostenbeispielen, Themen-ABCs und Info-Grafiken enthält das Kompendium auch Gastbeiträge von Experten und Interviews mit Fachleuten.

### **Neue Initiative Engagement-Preis NRW 2018**

Unter dem Motto „Engagement schafft Begegnung – zusammen für lebendige Gemeinschaften auf dem Dorf und im Quartier“ können sich ab sofort auch Sportvereine um den „Engagementpreis NRW 2018“ bewerben. Aus den eingereichten Projekten werden Ende 2017 zwölf Projekte ausgewählt. Sie erhalten kostenfreie Qualifizierungsworkshops und werden zudem im Verlauf des Jahres 2018 als „Engagement des Monats“ auf der Internetplattform [www.engagiert-in-nrw.de](http://www.engagiert-in-nrw.de) vorgestellt. Bewerbungsschluss: 24. September.

### **Infotag zum Thema „Internationale Jugendbegegnungen“**

Am 09. September 2017 veranstaltete die SJ NRW in Kooperation mit der Deutschen Sportjugend und der Sportjugend Paderborn im Ahornpark in Paderborn einen Infotag zum Thema „Internationale Jugendbegegnungen“ für ihre Mitgliedsorganisationen und Vereine.

### **Außerordentliche Mitgliederversammlung Sporthilfe NRW e.V.**

Die Versammlung fand am 12.07.2017 in Essen statt.

### **NRW-Bündetreff**

Am 11. Juli 2017 fand in Holzwickede ein Bündetreff mit folgenden Gesprächsthemen statt: Gespräch mit dem Leiter der NRW-Laufakademie, Qualifizierung, Sachstand Verhandlungen Pakt für den Sport, Arbeit der Integrationsbeauftragten, Politikfähigkeit vor Ort, Alternative Sporträume, Mobilität im Quartier, Zusammenarbeit mit den Fachverbänden.

### **Vereinsforum Leistungssport**

Am 10. Nov. 2017 bietet der LSB NRW den Vereinen eine Plattform zum Austausch und zur Netzwerkbildung zum Thema „Leistungssport“ In der Mercatorhalle Duisburg.

## **Koalitionsvertrag für NRW 2017 – 2022**

Der Koalitionsvertrag unterstützt die Absichten des Sports wie u.a.: Das altersgerechte Spielen als Aufgabe der Kindertagesbetreuung verankert werden soll und die Schulen mehr Freiheit bei der Gestaltung des Ganztags bekommen sollen. Ferner wird die Stärkung und Förderung des Ehrenamtes als selbstverständliches Ziel genannt. Zum 1. Januar 2018 soll auch ein neuer Kinder- und Jugendförderplan NRW in Kraft treten. Der „Pakt für den Sport“ wird weiterentwickelt und die sportpolitischen Ziele für die kommenden fünf Jahre in einem Plan „Nr. 1: Sportland NRW“ zusammengeführt. Der Landessportbund (LSB) als Dachorganisation des Sports in Nordrhein-Westfalen soll sich dabei als zentraler Partner des Landes auf eine mehrjährige, festgeschriebene Förderung verlassen können. Folgende Prioritäten werden gesetzt: Beim Kinder- und Jugendsport wird eine enge Verzahnung mit dem Vereinssport und den Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten in Kindergärten und Schulen gefördert und eine bessere Verzahnung der Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und offenem Ganztags in Angriff genommen. Am Ende der Grundschulzeit soll jedes Kind sicher schwimmen können. Ausdrücklich sollen die Bundesjugendspiele und „Jugend trainiert für Olympia“ bzw. „Jugend trainiert für Paralympics“ beibehalten werden. Ferner soll ehrenamtliches Engagement durch „Entbürokratisierung im Sport“ entlastet werden.

## **Sportpolitik Andrea Milz wurde erste Sport-Staatssekretärin in NRW**

In der neuen Landesregierung von Nordrhein-Westfalen wird es erstmals eine Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt geben. Andrea Milz soll den Sport in NRW nachhaltig stärken und die Olympiabewerbung für 2028 oder 2032 vorantreiben

## **Informationen aus dem Jugendvorstand SJ NRW v. 12.6.2017**

Der Vorstand informiert über Ergebnisse der Sitzung am 18. Mai 2017. Es wird das Ziel verbindlicher Qualitätsstandards für die Freiwilligendienstleistenden verfolgt; Ergebnisse der Evaluation des Fachkräftesystems "NRW bewegt seine KINDER" aktuell zusammengefasst und später veröffentlicht; das Konzept "Kinder- und Jugendverbandsarbeit" verabschiedet und demnächst entsprechende Arbeitsmaterialien bis zum Jugendtag 2017 entwickelt und festgehalten, dass auch unter der sich abzeichnenden neuen Landesregierung das Ziel bleibt, die Förderung der Fachkraftsysteme "Jugendarbeit im Sport" und "NRW bewegt seine KINDER" zu sichern. Thema der Jahrestagung 2018 ist das Thema "Gesundheit im Kinder- und Jugendsport".

## **Brief der SJ NRW an die MO vom 23.5.2017**

Der Vorstand ruft seine MO auf, innerhalb ihrer Strukturen Prozesse anzustoßen, um das eigene Profil als Kinder- und Jugendverband zu entwickeln, zu überprüfen oder anzupassen. Darüber hinaus lädt er zur weiteren aktiven Beteiligung bei der Entwicklung folgender Maßnahmen und Materialien ein:

Grundlagen zur Profilentwicklung der Kinder- und Jugendverbandsarbeit im Sport Nach den Sommerferien erhalten alle MO das Konzept in Papierform.

### Workbook

Zum Thema Kinder- und Jugendverbandsarbeit wird eine Arbeitshilfe in Form eines Workbooks mit dem Ziel erarbeitet, die Inhalte des Konzeptes für Vereine, Mitgliedsorganisationen, hauptamtliche und ehrenamtliche Akteure und auch für junge Menschen verständlich und umsetzbar zu machen.

### Modellprojekte

Unterstützung und Beratung zur individuellen Profilbildung Kinder- und Jugendverbandsarbeit in den Mitgliedsorganisationen und Sportvereinen. Dazu wird ein Konzept erarbeitet.

### Maßnahmenkatalog

Ein detaillierter Maßnahmenkatalog soll einen Überblick über alle Maßnahmen und Projekte der Sportjugend NRW schaffen, damit alle Interessierten schneller und konkreter die für sie wichtigen Projekte finden und schließlich umsetzen können.

### **„Hammer Erklärung“ der Sportjugend NRW**

Junge Menschen als unersetzliche Ideenlieferanten und engagierte Wegbereiter müssen ihre Zukunft selber gestalten können: Diese zentrale Forderung steht in der „Hammer Erklärung“, die beim internationalen Jugendcamp der Sportjugend Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Ruhr Games 2017 an Vertreterinnen und Vertreter aus Sport und Politik übergeben wurde. Den Inhalt hatten die über 600 jugendlichen Teilnehmer – zwischen 14 und 21 Jahre alt – aus insgesamt 15 Nationen in verschiedenen Workshops gemeinsam erarbeitet. Wörtlich heißt es unter anderem: „Neue Bedrohungen, vielfältige Formen des Extremismus, sich ändernde politische Bedingungen, wirtschaftliche Unruhen und sozialer Wandel sorgen dafür, dass die Herausforderungen für die Jugend weltweit steigen. Deshalb fordern wir alle jungen Menschen auf, ihre Stimme zu erheben. Und wir fordern die Verantwortlichen in der Politik und Verwaltung auf, uns zuzuhören.“ Denn nur gemeinsam könne es gelingen, Ausgrenzung, Intoleranz, Rassismus und Radikalisierung vorzubeugen und zu bekämpfen. Darüber hinaus enthält die Erklärung einen klaren Auftrag an Politiker aller Nationen, eine umfassende Bildung für alle Jugendlichen zu gewährleisten, die Rassismus und jede Art von Diskriminierung bekämpft sowie Demokratie und Menschenrechte fördert. Ein weiterer Punkt erinnert daran, die Kompetenzen von Jugendlichen zu stärken, um kritisches Denken und Urteilsvermögen zu entwickeln, um vor allem Fakten von Meinungen unterscheiden sowie Propaganda erkennen zu können. Schließlich sei es wichtig, ökonomische, soziale und bildungspolitische Rahmenbedingungen zu bekämpfen, die zu Benachteiligungen und Hoffnungslosigkeit führten und Nährboden für Extremismus bereiteten.

### **Forderungen des LSB NRW an die neue Landesregierung**

Der LSB hat im Juni politische Gespräche mit der neuen Landesregierung aufgenommen und ein kompaktes Forderungspapier platziert. Priorität hat dabei die nachhaltige Absicherung der beiden Fachkraftsysteme „Ganztag“ und „Integration“. Ebenso ist auf eine notwendige Verbesserung der Förderung für Trainer/innen im Leistungssport hingewiesen worden. Grundlegend bleibt aber, eine finanzielle Planungs- und Handlungssicherheit auch für 2018 –bis 2023 zu erhalten.

Der LSB fordert:

- Die Förderung von Bewegung, Spiel und Sport im Ganztag ausbauen!
- Alle Kinder und Jugendlichen beteiligen und fördern!
- Die Förderung des Leistungssports verbessern!
- Ein Landesprogramm zur Sanierung kommunaler und vereinseigener Sportstätten auflegen!
- Den Vereinssport und das Ehrenamt von einer immer weiter ausufernden Bürokratie befreien!

## **Impulse für den Fußball**

### **Tagung „ Individualisierung im Fußball „**

Ruhr-Universität Bochum lädt ein zur

Die Jahrestagung 2017 der Kommission Fußball der DVS findet vom 28. bis 30. September in Bochum statt. Das Thema der Tagung lautet „Teaching, Coaching & Analyzing – Möglichkeiten und Grenzen der Individualisierung“.

### **Ein Internetportal will Amateurfußball live im Internet übertragen**

Das Essener Unternehmen „Soccerwatch“ geht mit der Geschäftsidee an den Start, Amateurfußball bis hinunter in die Kreisligen live im Internet zu übertragen. Ebenfalls das Internetportal „Hartplatzhelden“ hat dies angekündigt.

### **Elite Injury Study**

Die Studie verdeutlicht, wie Wissenschaft helfen kann, die Verletzungen im Fußball zu minimieren - ohne dabei aus den Kickern gläserne Athleten machen zu müssen. Selbst die Traditionalisten im Fußball haben erkennen müssen, dass Verletzungen nichts mit Glück oder Pech zu tun haben. In Jan Ekstrands vielbeachteter Studie "Elite Injury Study" des europäischen Fußballverbandes Uefa wurden seit 2001 fast 17 000 Verletzungen erfasst und ausgewertet. Es zeigte sich dabei ein eindeutiger Trend. Führten früher besonders Knöchelverletzungen zu Pausen, sind es heute vor allem muskuläre Beschwerden.

### **Bundesliga rüstet sich für E-Sport**

Ob das wettbewerbsmäßige Zocken am Computer überhaupt ein Sport, daran mögen sich die Geister scheiden. Tatsache ist aber, E-Sport ist ein lukratives Geschäft. Fakt ist: E-Sport ist längst zu einer ernstzunehmenden Branche, zu einem lukrativen Geschäft geworden - große Stars, Millionen Fans und riesige Turniere mit hohen Gagen inklusive. Das haben auch die ersten Bundesligavereine erkannt, die sich zunehmend in diesem Bereich engagieren und E-Sport-Abteilung gründen. Selbst die FIFA organisierte im August den ersten "Interactive Club World Cup". Durch eine Beteiligung versuchen Vereine alle möglichen Märkte, vor allem die asiatischen, zu erobern. Eine Studie der Unternehmensberatung Deloitte und des Bundesverbandes Interaktive Unterhaltungssoftware (BIU) sagt dem E-Sport ein rasantes Wachstum voraus.

### **Zunehmende Bewegungen in der Ultra-Szene verlangen Antworten**

Darum nehmen u.a. Schmadtke und Watzke den DFB und die DFL in die Pflicht gemeinsam mit den Vereinen nachhaltige Antworten zu finden. Sie wünschen sich, dass sie sich ergebnisoffen mit in die Diskussion begeben.

### **Fußball als pure Poesie dargestellt**

Unter dem Titel „Das Spiel meines Lebens“ präsentiert Herausgeberin Julia Suchorski 24 Autoren, die jeweils über ein Spiel in purer Poesie schreiben. Rowohlt-Taschenbuch.

### **DFB hat erstmals mehr als sieben Millionen Mitglieder**

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat erstmals mehr als sieben Millionen Mitglieder. Aktuell sind 7.043.964 Menschen in den 21 Landesverbänden des DFB gemeldet, das sind 74.493 mehr als im Vorjahr. Der Anstieg sei auf Zuwächse im Senioren-bereich sowie einer Steigerung bei den Frauen zurückzuführen. Ein weiterer Teil des absoluten Anstiegs gehe wie in den Vorjahren auf die Klub-Mitgliedschaften von Fans zurück. Daneben sei aber auch die Zahl der aktiven Fußballer weiter gewachsen. In der Spielzeit 2016/2017 sei im Vergleich zur Vorsaison unter anderem ein Plus von mehr als 12.000 Spielern unter 18 Jahren zu verzeichnen, die am Spielbetrieb teilgenommen haben.

### **Wer Bundesliga sehen will, braucht ab sofort zwei Abos**

Was die Fernsehgewohnheiten betrifft, müssen sich die Fußballanhänger in der kommenden Saison auf Änderungen einstellen. Denn mit Wirkung des neuen Fernsehvertrags treten nicht nur neue Anstoßzeiten in Kraft. Sky, das bislang die Rechte an allen Spielen besaß, hat in dem US-Konzern Discovery mit seinem Sender Eurosport Konkurrenz bekommen. Nun wurde bekannt, dass ein Abo für alle Spiele nicht mehr reichen wird. Eurosport gab bekannt seine 40 Bundesliga-Spiele als Livestream über seinen Player zu zeigen. Dies bedeutet, dass diese Partien nur im Internet und nicht im klassischen Fernsehen auf einem der beiden Eurosport-Sender zu sehen sind.

### **Champions League künftig nicht mehr im Free-TV ausgestrahlt**

Auch die Spiele der europäischen Fußball-Königsklasse Champions League werden künftig nicht mehr im Free-TV ausgestrahlt. Der Grund: Die Ausschüttung der TV-Gelder innerhalb der Liga ist eine immer wichtigere Einnahmequelle der Vereine. Die Deutsche Fußball Liga

verkauft die Übertragungsrechte an verschiedene Anbieter und verteilt am Ende der Saison die Gewinne an ihre Mitglieder. Wer wie viel bekommt, hängt immer vom Tabellenplatz. Das kann der öffentlich-rechtliche Rundfunk und auch das deutsche Privatfernsehen sich nicht mehr leisten.

### **Garcia-Bericht jetzt endlich veröffentlicht**

Die Fifa ist in der Dauerdebatte um die skandalumtoste WM-Vergabe an Russland und Katar in die Offensive gegangen und hat den lange unter Verschluss gehaltenen Garcia-Bericht veröffentlicht. In dem 430-Seiten-Dokument des US-Juristen Michael Garcia aus dem Jahr 2014 werden mehr oder weniger gravierende Verstöße praktisch aller damaligen WM-Bewerber gegen die Ethikregeln des Fußball-Weltverbandes beschrieben. Den klaren Beweis für eine gezielte Einflussnahme auf die WM-Abstimmung am 2. Dezember 2010 konnte Garcia aber offenbar in seinen rund zwei Jahre währenden Untersuchungen nicht feststellen. Klar wird aber auch, dass deutlich mehr anrüchiges Material gegen Katar als gegen Russland zusammengetragen wurde. In seiner Zusammenfassung kommt Garcia zu dem Schluss, dass vor allem FIFA-Wahlmänner sich nicht an die Regeln hielten. „Darüber hinaus operierten die Bewerber in einem Umfeld, in dem mehrere Exekutivmitglieder nicht zögerten, ein System zu nutzen, das sie in bestimmten Bereichen nicht an die gleichen Regeln band wie die Bewerber“, heißt es in dem Report. Einige Exekutivmitglieder hätten „persönlichen Nutzen“ gesucht, um ihren Status in den Heimatländern zu verbessern

### **Der Fußball und die Doppelmoral**

Fußballvereine sind Unternehmen mit Millionenumsätzen - und werden vom Staat durch Übernahme von Sicherheitskosten, Stadionbauten oder Fanprojekte indirekt mit sehr viel Geld unterstützt.

Gesellschaftliche Verantwortung spielt in den Klubs aber immer noch eine unter-geordnete Rolle. Der Autor und Journalist Ronny Blaschke fordert in seinem Buch "Gesellschaftsspielchen - Fußball zwischen Hilfsbereitschaft und Heuchelei" ein Umdenken.

### **Commission supports UEFA's Together #WePlayStrong campaign encouraging girls to play football**

During the UEFA Women's Champions League final, UEFA has launched a campaign aimed at changing perceptions of women's football and encouraging girls to take up or continue playing the game. Although the European Commission was not involved in the design or financing of the campaign, we are very happy to support it, as we share its ultimate goal to see more girls and women active and involved in sport. In the words of Tibor Navracsics, Commissioner for Education, Culture, Youth and Sport: "Football is so much more than a game. It promotes social inclusion and has the ability to transcend race, religion and gender. UEFA and the European Commission share a number of common objectives and I am delighted that European football's governing body has embarked on *Together #WePlayStrong*, which is touching on an area that has been neglected for too long. I hope this will encourage more girls and women to #BeActive!" Aimed primarily at teenage girls, the campaign is based on research conducted by the University of Birmingham in the United Kingdom, which has investigated the psychological, physical and emotional benefits for girls playing football. This research notably showed that playing football can significantly boost confidence, happiness and self-image - helping young girls to make friends and learn vital life skills.

### **Big Data & Co.: Wie digitale Entwicklungen den Sport verändern werden**

Tatsächlich hält die Technologie der Zukunft im Profifußball längst Einzug. Sascha L. Schmidt, Leiter des Center for Sports and Management (CSM) an der Otto Beisheim School of Management, sieht den Profifußball an der Schwelle zur dritten Phase der digitalen Transformation. „Hier halten das Internet der Dinge, Wearables und Sensoren Einzug. Hinzu kommen Augmented und Virtual Reality, künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen. Es tun sich dabei gerade für den Fan ganz neue Möglichkeiten auf. „Bei globalen Fußballmarken

wie Real Madrid, FC Barcelona, Manchester United, Bayern München oder Borussia Dortmund hat schließlich nur ein Bruchteil der Anhänger die Gelegenheit, ein Spiel im Stadion live zu sehen. Hier kann beispielsweise Virtual Reality auch die Fans in den USA oder Asien relativ nah an das Live-Erlebnis heranrücken.“ Dazu müssten die Fans eine klobige Brille aufsetzen, die richtige App auf ihrem Smartphone starten und erhielten dann das Gefühl, ganz nah dran zu sein am tatsächlichen Geschehen auf dem Spielfeld. – Quelle: <http://www.berliner-zeitung.de/27015752> ©2017

## Sonstiges

### **Betrugsvorwürfe im Behindertensport**

Der Deutschlandfunk bezieht sich auf Artikel der BBC und berichtet von Manipulationen wie Doping, die gerechte Wettkämpfe verhindern und damit den Spitzensport gefährden. Es gibt schwere Vorwürfe gegen den Behinderten-Leistungssport. So sollen Para-Athleten ihre Einschränkungen absichtlich verschlimmern, um ihre Medaillenchancen zu erhöhen. Eine Ursache ist die sogenannte Klassifizierung: Athleten mit Handicap, die an Sport-Wettkämpfen teilnehmen wollen, werden in Schadensklassen eingeteilt. Ein Athlet ohne Unterschenkel, der auf Hightec-Karbonprothesen läuft, tritt zum Beispiel im Sprint nicht gegen Beinamputierte Rollstuhlfahrer an. Das ist offensichtlich. Die Klassifizierungen sind willkürlich und manipulierbar. Ein intransparentes System also, das Betrug durch Athleten möglich macht? Und die Funktionäre wissen das. Friedhelm-Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes bezeichnet die Klassifizierung als "Achillesferse des weltweiten Behindertensports" und sieht "dringenden Handlungsbedarf". In jeder Sportart ist der eigene Verband für diese Einteilung zuständig. Da gibt es zwar Vorgaben, aber die sind offensichtlich sehr dehnbar und anfällig für Manipulationen. Kritiker fordern eine unabhängige übergeordnete Kommission, die bei der Einteilung nicht von Interessen gelenkt ist. Das Problem scheint erkannt, eine Lösung ist in Arbeit. Wie lange das dauert kann niemand sagen.

### **Ein nachahmenswertes Beispiel aus Frankfurt**

Für die mehr als 2000 Vereine in Frankfurt mit ihren mehr als 350 000 Mitgliedern ist das eine gute Nachricht. Sie dürfen künftig zehn Prozent aller städtischen Werbeflächen kostenlos nutzen.

### **Bewegung fördert exekutive Funktionen**

Die neue Ausgabe der Zeitschrift „Psychologie Heute“ (Okt. 2017) berichtet in mehreren Beiträgen über den Förderungsgehalt regelmäßiger Bewegung für exekutive Funktionen (wie u.a. Denkprozesse).

Einst wird in den wissenschaftlichen Berichten aber auch deutlich: grundsätzlich macht Bewegung nicht alleine schlau!

### **OECD-Bildungsstudie**

In seinem jährlichen Report „Bildung auf einen Blick 2017“ wird der BRD Fortschritte attestiert. U.a. bekommen die MINT-Fächer jetzt mehr Zuspruch als in anderen Ländern. Außerdem ist das Bildungssystem besser auf die Bedürfnisse der Wirtschaft abgestimmt (Duale System). Spitze ist die BRD auch bei der frühkindlichen Bildung der Drei- bis Fünfjährigen. Keine Besserung stellt die OECD bei der sozialen Durchlässigkeit des



Bildungssystems fest. Außerdem gibt die BRD nur 4,3 % seiner Wirtschaftsleistung für Bildung aus und liegt unter dem OECD-Durchschnitt (5,2 %).

### **Forsa-Umfrage „Sport-Vorsatz wird oft nicht umgesetzt**

In der Umfrage gaben neun von zehn Befragten an, dass sie ein Vorhaben schon länger nicht umgesetzt haben „häufiger Sport zu treiben“. Ebenso wird „sich gesünder zu ernähren“ häufig aufgeschoben.

### **Sport für alle – Sammelband zur „Idee und Wirklichkeit“ erschienen**

Prof. Dieter H. Jütting und Prof. Michael Krüger und ein Team von Kolleginnen und Kollegen haben das Thema „Sport für alle“ auf den Prüfstand gestellt, in dem sie das „Sport-für-alle-Versprechen“ mit der Wirklichkeit spiegeln. Es werden Bilanzen gezogen und Wegweiser gesetzt wie z.B., dass Sport-aktivität und Sportpassivität von Menschen immerzu beeinflusst wird von den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen oder wer Sport für alle heute fördern will, muss bestehende Zugangsbarrieren zum Sporttreiben abbauen, um Partizipation zukunftsfest zu ermöglichen. Interessant für die Sportvereine sind auch die Themen: Sportentwicklung und Sportpolitik in den Städten zwischen zeitgemäßem Sparen und zukunftsfähiger Förderung oder die Ergebnisse einer empirischen Studie über Motive, Nutzenerwartungen und zeitliches Engagement von Ehrenamtlichen im Sport.

### **Schüler-Präventionsradar 2017**

Nach der Studie der DAK-Krankenkasse klagen 43-Prozent der Schüler und Schülerinnen in den Jahrgangsstufen fünf bis zehn u.a. über schulischen Leistungsdruck und Mobbing in den sozialen Medien und beeinträchtigt ihre Gesundheit. Der Stress nimmt mit den Schuljahren zu.

### **Sporternährung praxisnah – Arbeitstagung in Bonn**

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) veranstaltete am 20. und 21. Sept. 2017 in Bonn die DGE-Arbeitstagung zum Thema „Sporternährung praxisnah – top trainiert und ernährt“..

### **Studie: Islam kein Integrationshindernis**

Die Bertelsmann-Stiftung hat den „internationalen Religionsmonitor 2017“ veröffentlicht. Danach sind Muslime gut integriert und die meisten fühlen sich dem Land, in dem sie leben, verbunden; in der BRD 96 Prozent. 84 Prozent geben an, sich in ihrer Freizeit regelmäßig mit Nichtmuslimen zu verbringen. Die Sprachkompetenzen haben sich auch mit jeder Generation verbessert. Benachteiligungen für die Muslime sieht die Studie in häufig unbegründeten Vorurteilen.

### **Fitness-Studios mit mehr Mitgliedern**

Bundesweit trainieren mehr als 10 Millionen –Menschen in einem der 8700 Fitness-Studios. Diese beschäftigen 210000 Mitarbeiter. Die Tendenz steigender Mitglieder-zahlen zeichnet sich ab.

### **Doping-Studie: Nur ein Bruchteil kann nachgewiesen werden**

Jahrelang haben Wissenschaftler der Universität Tübingen mit dem Leichtathletik-Weltverband IAAF gekämpft - jetzt wird eine Studie zur Verbreitung von Doping in der Leichtathletik veröffentlicht. Demnach wird dort deutlich mehr gedopt, als durch Tests nachgewiesen werden kann. Laut der Studie hat rund ein Drittel aller Teilnehmer im Jahr vor der Leichtathletik-WM 2011 im südkoreanischen Daegu gedopt. Die Teilnehmer der Pan-Arabischen Spiele im selben Jahr gaben sogar zu 45 Prozent an, zuvor gedopt zu haben. Bisher durfte die Studie wegen einer Verschwiegenheitserklärung nicht veröffentlicht werden, der Welt-Leichtathletik-Verband hatte die Publikation bis jetzt verhindert. Nun dürfen die beteiligten Wissenschaftler offenbar von ihrer Redefreiheit Gebrauch machen.

### **Jeder vierte Deutsche treibt keinen Sport**

Gut ein Viertel der Deutschen treibt keinerlei Sport (Quelle: Hamburger Marktforschungsinstituts Splendid Research) Jeder vierte Deutsche ist ein Sportmuffel. Grund dafür sind vor allem Bequemlichkeit und Lustlosigkeit. Insbesondere die jungen Deutschen sind oftmals einfach zu faul sind, um Sport zu treiben. Über 60 Prozent der jungen Sportmuffel scheitern hieran. Ältere Bundesbürger verzichten zwar häufiger komplett auf sportliche Betätigung, jedoch aus völlig anderen Gründen. Bei ihnen sind es öfter Krankheiten und Gebrechen, die ein Training verhindern. Nicht zuletzt hängt die sportliche Betätigung aber auch vom Geldbeutel ab: Personen mit höherem Einkommen geben häufig an, keine Zeit für Sport zu haben.

### **Studie „Behördenversagen schadet Integration**

Die Studie des Bochumers Verwaltungswissenschaftlers Jörg Bogumil im Auftrag der Mercator-Stiftung untersuchte „das Verwaltungshandeln der Städte vor dem Hintergrund der Flüchtlingskrise in den Jahren 2015/2016“. Die Studie moniert u.a. das Zuständigkeits-Durcheinander und ein Kompetenz- und Organisationsversagen.

### **Aktueller Drogen- und Suchtbericht der Bundesregierung**

Nach dem Bericht konsumieren Jugendliche mehr Cannabis. Gerade bei den Jüngeren steigt die Zahl. Laut Experten ist der Gehalt des Wirkstoffs THC heute viermal höher als früher.. Cannabis erhöht sehr das Risiko für Psychosen und Depressionen.

### **Bildungsmonitor 2017**

Für eine bessere Kinderbetreuung und Bildung sind laut einer Studie Milliardenausgaben notwendig. Benötigt würden jedes Jahr zwölf Milliarden Euro für Kitas, Schulen, Berufsausbildung und Hochschulen, erklärte die arbeitgeberfinanzierte Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft bei der Vorstellung ihres "Bildungsmonitors 2017". Mit dem Geld sollten etwa der Ausbau der Ganztagschulen beschleunigt und zusätzliche Plätze an Hochschulen geschaffen werden, damit mehr Studenten aus dem Ausland nach Deutschland kommen könnten.

### **Studie: Der Sportverein als Gesundheitsmotor**

Gemeinsam mit der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO) haben nun WissenschaftlerInnen von der Abteilung für Umwelthygiene und Umweltmedizin der MedUni Wien die Effekte einer aktiven Mitgliedschaft in einem Sportverein auf die Gesundheit untersucht. Das zentrale Ergebnis der Metastudie – neben dem positiven Effekt der regelmäßigen Bewegung: Die aktive Mitgliedschaft hat auch positive Auswirkungen auf die psychische Gesundheit. Die wichtigsten gesundheitlich relevanten Effekte der analysierten 1.685 Arbeiten zum Thema „Sportverein und Gesundheit“: Die aktive Mitgliedschaft im Sportverein schon in der Jugend trägt zur Eingliederung in die Gesellschaft bei „und schützt Jugendliche davor, auf die schiefe Bahn zu geraten“. Die aktive Mitgliedschaft im Sportverein stärkt das Selbstvertrauen von Jugendlichen – „insbesondere von Mädchen“. Die aktive Mitgliedschaft im Sportverein hat positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit (z.B. Vitalität). Diese Effekte sind stärker als beim selbstorganisierten Sporttreiben. Sportvereinsmitglieder sind generell mit ihrem Leben zufrieden(er). Die aktive Mitgliedschaft im Sportverein macht Spaß und bringt soziale Unterstützung mit sich. Dies führt auch zu einer regelmäßigeren sportlichen Betätigung. Die positiven gesundheitlichen Effekte der sozialen Aspekte in Sportvereinen konnten in allen Altersgruppen und bei beiden Geschlechtern nachgewiesen werden.

### **Die sechs goldenen Regeln für erfolgreiches Sportsponsoring**

Sport bietet eine vermeintlich perfekte Umgebung für jede Marke. Aber es gibt Regeln, die Marketer kennen sollten, so Lena Herrmann, Redakteurin für das Marketingressort der W&V. Sport ist ein beliebtes Umfeld - hier gibt es Emotionen am laufenden Band und die Matches schreiben Geschichten von Gewinnern und Verlierern, die Millionen Menschen berühren. Für Marken ein ideales Umfeld, sich hier einzubringen - vorausgesetzt, die

Sponsoren verstehen das Spiel. Und das ändert sich gerade massiv. Immer mehr Player betreten den Markt, immer mehr sind kreative Ansätze und Fokussierung gefragt, um Sichtbarkeit zu garantieren. Wer folgende sechs Punkte beachtet, legt den Grundstein für ein erfolgreiches Sportsponsoring:

1. Mannschaften und ihre Fans sind digital und international, darauf muss sich eine Marke einstellen und den Weg mitgehen.
2. Bekanntheit ist schnell gewonnen, ein positives Abfärben der Sportler oder Mannschaften auf die eigene Marke dauert länger.
3. Damit das Image überspringt, muss die Marke bei der Auswahl der Mannschaft viel Sorgfalt walten lassen.
4. Marke und Sport müssen zusammenpassen, dürfen sich aber nicht zu sehr ähneln
5. Wer sichtbar sein will, muss sich etwas Besonderes einfallen lassen. Nur wer aus der Masse der Sponsoren heraussticht, gewinnt.
6. Ohne die Aktivierung der Fans funktioniert Sportsponsoring heute nicht mehr.

### **Vermächtnis-Studie**

Die Soziologin Jutta Allmendinger hat in einer Studie untersucht, was wir gerne an die kommende Generationen weitergeben wollen. Den Deutschen ist wichtig: Zusammengehörigkeit, Solidarität, Gesundheit, Bildung und Erwerbstätigkeit. Den Kindern mitgeben möchte man auch ein Bewusstsein für Umweltschutz und gute Nahrungsmittel.

### **Kinder-Medien-Studie 2017**

Die von sechs großen deutschen Verlagshäusern vorgelegte „Kinder-Medien-Studie 2017“ erfreut Eltern, Pädagogen und vor allem die Verlage selbst. Kinder lesen gerne Bücher und Zeitschriften – trotz der Konkurrenz von Smartphone und Internet, so lautet die zentrale Erkenntnis. Die „Kinder-Medien-Studie“ ist die Fortsetzung der bereits seit 1993 durchgeführten „Kids VA“ (VA steht für Verbraucheranalyse). Eine gute Nachricht ist das Ergebnis, dass die meisten Kinder nach wie vor am liebsten mit Freunden im Freien spielen oder gemeinsam was mit der Familie unternehmen. Das deckt sich mit den Studien des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest (mpfs). Im Rahmen dieses Kooperationsprojekts der Landesmedienanstalten Baden-Württemberg (LFK) und Rheinland-Pfalz (LMK) werden regelmäßig repräsentative Studien zum Medienverhalten von Jugendlichen und Kindern veröffentlicht. Seit fast zwei Jahrzehnten resümiert der mpfs Jahr für Jahr, dass die Zielgruppe elektronische Medien in erster Linie nutzt, wenn sie Langeweile hat.

### **Der Kulturwissenschaftler Martin Roth ist gestorben**

Der Kulturwissenschaftler Martin Roth, einer der erfolgreichsten Museumsmacher der vergangenen Jahrzehnte, war dem Sport eng verbunden und sah sich als Kulturbotschafter im Sport. Seine Rolle in der Kultur hatte er immer auch als politische Intervention verstanden. Jeder öffentliche Ausdruck habe eine Botschaft, sagte Roth in einem Interview mit der DOSB-Zeitschrift „Faktor Sport“: Es sei die gesellschaftliche Dimension von Sport und Kultur, ein bisschen mehr davon zu erfahren, was der andere mache. „Ob wir Bilder ausstellen und sich jemanden daran erfreuen lassen, oder ob wir jemanden zum Sport animieren: Es geht zunächst darum, dass man Menschen zusammenbringt. Bei beiden ist es ein Bildungsauftrag.“

### **Prognos-Studie „Ganztagsangebote für Grundschüler unzureichend**

44 Prozent der Grundschulkinder bekommen nach dem Unterricht derzeit kein Betreuungsangebot, obwohl dringender Bedarf besteht.

### **Studie „Wie islamfeindlich sind Jugendliche“ in Vorbereitung**

Die Studie wird von der Stiftung Mercator unterstützt und von der Uni Duisburg-Essen durchgeführt. Durch Interviews und Befragungen sollen islamfeindliche Einstellungen junger Menschen erfasst werden.

### **Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz" 2017**

Zum 17. Mal schreibt das Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) den Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz" aus. „Demokratie bedeutet, sich in die Angelegenheiten vor Ort einzumischen und beginnt z.B. in der Familie, in der Schule sowie in der Freizeit“, heißt es in der Einladung zum Wettbewerb. Es sind Einzelpersonen und Gruppen, die das Grundgesetz im Alltag auf kreative Weise mit Leben füllen, für ihr Engagement würdigen, heißt es in der Ausschreibung. Der Einsendeschluss für die vollständigen Unterlagen ist der 24. September. Quelle: Bündnis für Demokratie und Toleranz.

### **Studie: Football schädigt das Gehirn**

US—Forscher haben in einer neuen Studie Indizien gefunden, dass American Football im Zusammenhang mit der Gehirnerkrankung chronisch-traumatische Enzephalopathie (CTE) steht. Bei den Gehirnen von Profispielern waren es sogar 99 Prozent.

### **Studie: Jugendliche politisch interessiert, aber nicht gehört**

Jugendliche fühlen sich in einer aktuellen Studie des Marktforschungsinstituts Yougov und der Jugendzeitschrift „Bravo“ von der Politik kaum vertreten. Sie sehen nur einen geringen Einfluss auf die Politik, obwohl sie sich als politisch interessiert bezeichnen. Über Politik informieren sie sich meist in der Schule, gefolgt vom Fernsehen.

### **Ablehnende Haltung der Bundesregierung zum Kinderlärm**

Der Bundesrat setzt sich für eine Ausweitung des Kinderlärm-Privilegs auf Sportanlagen ein. Nach der aktuellen Rechtslage dürfen Kinder in Deutschland auf Spiel- und Bolzplätzen mehr Lärm machen als auf Sportplätzen. Kinderlärm auf Sportplätzen soll demnach genauso behandelt werden wie Kinderlärm auf Spiel- und Bolzplätzen. Der entsprechende Gesetzentwurf (Drucksache 18/12949) wurde jetzt aber von der Bundesregierung abgewiesen. Die Bundesregierung sieht in dem Gesetzentwurf aufgrund von „Abgrenzungsfragen und Vollzugsschwierigkeiten keinen praktischen Nutzen“.

### **Interview über die heutige Jugendkultur**

Mathias Albert, Leiter der Shell-Jugendstudie, äußert sich in einem sehr interessanten Interview in der Frankfurter Rundschau am 7.7.2017 über das Lebensgefühl junger Menschen, welche Faktoren ihre individuelle Entwicklung beeinflussen, über ihr politisches Engagement, wie sie sich abgrenzen, über jugendkulturelle Ausdrucksformen, ihre Mediennutzung und die Interessen der Unterhaltungsindustrie.

### **Was kann der Sport von anderen in der Zivilgesellschaft lernen?**

Der Stifterverband hat am 29. Juni 2017 in Berlin seine als „ZiviZ-Survey“ bekannte Analyse der deutschen Zivilgesellschaft vorgestellt. U.a. kann für den Sportverein festgehalten werden: Die Lust der Menschen am Vereinsleben ist ungebrochen groß; insbesondere an Sportvereinen (22 %). Der Survey zeigt aber auch, dass mehr als ein Viertel der Sportvereine über einen Rückgang von Mitgliedern berichten. Darüber hinaus geben sogar 38 Prozent der Vereine an, insgesamt nicht genügend Mitglieder zu haben. Weiter wird auf fehlende Ehrenamtliche in den Sportvereinen hingewiesen.

### **Neues Heft Zeitschrift Sportwissenschaft erschienen**

Die Zeitschrift Sportwissenschaft, die jetzt „German Journal of Exercise and Sport Research“ heißt, ist mit insgesamt sieben Beiträgen erschienen, u.a.: Systematische Matchanalyse in der Sportart Tischtennis; Feldstudie über das Blickverhalten bei Abseitsentscheidungen im Fußball; Sportaktivität und dem Suchtmittelkonsum von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz; Einstellung von Sportlehrkräften zur schulischen Inklusion bzw. zum inklusiven Sportunterricht.

### **Kongress: Was Sport für Metropolen bedeutet**

Die Tagung zum Thema des ECSS-European College of Sport Science fand vom 5.-8. Juli in Essen statt. Das Themenspektrum umfasst in etwa 1400 Fachvorträgen die Felder Sportmedizin, Biomechanik, Trainingswissenschaft, Sportpädagogik und Sozialwissenschaften.

### **Deutscher Kita Preis 2017**

Bis zum 25. Juli 2017 konnten sich Kindertagesstätten und lokale Bündnisse für frühe Bildung für den erstmals vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gemeinsam mit weiteren Partnern ausgeschriebenen „Deutschen Kita-Preis“ bewerben. Prämiert werden sollen diejenigen, die gute Qualität vor Ort kontinuierlich weiterentwickeln – im Zusammenspiel mit ihren Trägern, mit Eltern und mit Akteuren aus dem Umfeld.

### **Zwischenbericht : Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs**

Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs ihren ersten Zwischenbericht vor. Neben der Dokumentation ihrer Arbeit beinhaltet der Bericht erste Erkenntnisse aus vertraulichen Anhörungen und schriftlichen Berichten. Er beinhaltet zudem Botschaften von Betroffenen an die Gesellschaft und Empfehlungen der Kommission an die Politik, die lauten: Betroffene Menschen haben das Recht auf eine deutliche Geste der Politik und klare politische Entscheidungen, welche die Verantwortungsübernahme des Staates für mangelnden Schutz und unzureichende Hilfen in der Vergangenheit zum Ausdruck bringen.

Eine gesamtgesellschaftliche Aufarbeitung muss über 2019 hinaus gewährleistet sein. Die große Anzahl der Meldungen für vertrauliche Anhörungen bedingt einen deutlichen Nachsteuerungsbedarf bei den Ressourcen für die zeitnahe Durchführung von Anhörungen. Aufarbeitung erfordert darüber hinaus eigene Ressourcen für Forschung. Die Kommission empfiehlt zudem dringend eine gesetzliche Verankerung. Dieses wird benötigt, um einer umfassenderen Aufarbeitung den Weg zu bereiten, z. B. durch die Möglichkeit, Akten über Täter und Täterinnen einzusehen oder Verantwortliche aus Institutionen zu einer Anhörung vorzuladen. Der Zwischenbericht findet sich online unter [www.aufarbeitungskommission.de/zwischenbericht/](http://www.aufarbeitungskommission.de/zwischenbericht/)

### **Studie: Deutsche Bevölkerung wird noch bis 2043 älter**

Nach einer neuen statistischen Analyse wird die deutsche Bevölkerung bis zum Jahr 2043 älter und dann wieder jünger. Das sogenannte Medianalter, das die Bevölkerung in eine jüngere und eine ältere Hälfte teilt, liegt den Berechnungen zufolge 2043 bei 46,5 Jahren, schreiben Warren Sanderson und seine Kollegen vom Internationalen Institut für Angewandte Systemanalyse im Fachmagazin "PLOS ONE". Demnach soll das Medianalter bis 2098 dann auf 40,1 Jahre sinken. Das Medianalter wird von Statistikern gerne genutzt, um das Altern einer Gesellschaft zu beschreiben.

### **Die Spitzensportförderung könnte die Jugend abschrecken**

Der Mainzer Sportmediziner Professor Perikles Simon beobachtet gerade bei jungen Athleten immer häufiger eine Entwicklung, die er alarmierend findet: Athleten, die ihr bisheriges Leben dem Spitzensport gewidmet und untergeordnet haben, sind nicht nur frustriert, sondern geradezu desillusioniert, wenn sie die Endläufe bei Olympischen Spielen

verfolgen und wissen, sie dürfen nur mitfahren, wenn sie da eine Chance hätten: "Die Leistungen sind einfach in Dimensionen, die soweit weg sind und auch so unrealistisch sind, für diese Nachwuchsathleten, immerhin schon Bundeskader, dass die Motivationsprobleme bekommen." Keine Aussicht, bei Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften dabei zu sein, obwohl sie so viel investieren. Denn nur, wer Endkampfchancen hat, soll in Zukunft noch topgefördert werden und zu den Höhepunkten hinfahren. Die Spitzensportreform könnte die Jugend zunehmend abschrecken. Wer will noch so viel investieren, wenn die Gefahr von Karriereruinen groß ist?

### **Neues Heft der Zeitschrift „SportZeiten“**

Das erste Heft des 17. Jahrgangs der Zeitschrift „SportZeiten“ ist erschienen. Das Fachmagazin bringt Beiträge zum Sport in Geschichte, Kultur und Gesellschaft. In der neuen Ausgabe sind u.a. folgende Hauptbeiträge enthalten: „Deutsch-Akademischen Olympien“, „Anfänge des Fußballs in Deutschland“

### **Deutscher Schulpreis vergeben – Spuren zum Sport in der Schule**

Der Deutsche Schulpreis wird gemeinsam verliehen von der Robert Bosch Stiftung mit der Heidehof Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Magazin Stern und der ARD.

Bei der Begutachtung der Bewerbungen für den Deutschen Schulpreis stehen weder die Leistungen noch die didaktisch-pädagogischen Konzepte von einzelnen Unterrichtsfächern nominell im Vordergrund. Die Jury bewertet fächerübergreifend sechs Qualitätsbereiche: Leistung, Umgang mit Vielfalt, Unterrichtsqualität, Verantwortung, Schulklima, Schulleben und außerschulische Partner sowie Schule als lernende Institution. Diese Merkmale sind inzwischen als Kennzeichen für gute Schulqualität allgemein anerkannt. Nimmt man allein diese Kriterien zur Kenntnis, dann lässt sich leicht feststellen, dass und in welcher Weise sich das Fach Sport hier einbringen kann – zumal es mit dem sogenannten außerunterrichtlichen Schulsport über eine zusätzliche Angebotspalette verfügt, die ihresgleichen in einigen anderen Unterrichtsfächern sucht. Ein Blick in die Porträts der Siegerschulen sowie auf deren Homepages erleichtert die Suche nach Spuren zum Unterrichtsfach Sport bzw. zu den besonderen Aktivitäten, die die Schule hier jeweils für sich in Anschlag bringt.

### **EU-Sportminister bestätigen neuen EU-Arbeitsplan Sport 2017-2020**

Der neue Arbeitsplan gliedert sich in drei Bereiche: Integrität des Sports (u.a. Anti-Doping, Good Governance und Spielmanipulation); Ökonomische Dimension des Sports (u.a. Innovationen im Sport); und Sport und Gesellschaft (u.a. Sport und Gesundheit, soziale Inklusion und Bildung in und durch Sport). Für jeden Teil wurden Kernthemen, Ergebnisse, und Arbeitsstrukturen spezifiziert.

### **Kongress zur Digitalisierung von Sportveranstaltungen in Hamburg**

Am 4. und 5. September 2017 setzten sich Gestalter und Gelehrte mit der digitalen Zukunft des Sports in der Hafencity Universität Hamburg auseinander. Der vom Hochschulsport Hamburg als Veranstalter mit der Hochschule Macromedia organisierte 17. International Congress on Sport, Economy and Media diskutiert „Sports Events 4.0 – the virtual reality of sports“. Sie ist auch in der Sportwelt angekommen. Trainingssteuerung, Schiedsrichter- und Wettkampfbeobachtung, Übertragungstechniken und -rechte, neue Veranstaltungsformate, Sportangebote, Organisationen verändern sich dramatisch. Experten erwarten einen weitreichenden Umbruch des Sports.

### **DJK-Ethik-Preis des Sports an Verena Bentele**

Die ehemalige Paralympionikin Verena Bentele hat den DJK-Ethik-Preis des Sports 2017 erhalten. "Der Preis steht für mich vor allem für die Werte, die durch Sport transportiert werden sollen. Ein faires Miteinander, Engagement und Toleranz, das ist es, was eine Gesellschaft und einen Sportler erfolgreich und stark macht", sagte die jetzige Behindertenbeauftragte der Bundesregierung bei der Verleihung in Köln.

## **Untersuchung sieht kein Vereinssterben in Deutschland**

Das Vereinssterben in Deutschland ist einer Untersuchung zufolge ein Mythos: Es gebe derzeit mehr gemeinnützige Organisationen als jemals zuvor, teilte der Stifterverband unter Berufung eine Erhebung der Initiative Zivilgesellschaft in Zahlen (Ziviz) mit. Fast jeder zweite Bundesbürger ist demnach Mitglied in einem von mehr als 600.000 Vereinen in Deutschland. 95 Prozent der gemeinnützigen Organisationen sind dem Ziviz-Survey zufolge Vereine, aber auch Stiftungen und Genossenschaften und andere Organisationsformen nähmen zu. Bei einem Drittel der Vereine sei die Vereine gebe an, weniger Mitglieder und Engagierte zu haben. Der größte Organisationsbereich ist den Angaben zufolge mit 22 Prozent der Sport. Allerdings berichteten dort nur 32 Prozent der etwa 133.000 Vereine von steigenden Mitgliederzahlen. Bei Vereinen, die Bürger- oder Verbraucherinteressen vertreten, seien es 51 Prozent. Traditionelle Sport-, Freizeit- oder Geselligkeitsvereine seien auf dem Land fest verankert, hieß es weiter. In den Städten seien hingegen auch Stiftungen und gemeinnützige Kapitalgesellschaften zu finden. Hier spielten "dienstleistungs-orientierte oder politisch und sozial ausgerichtete Organisationen eine viel stärkere Rolle".

## **Deutschland wird zu einem Land der Nichtschwimmer**

In Deutschland sind 2016 so viele Menschen ertrunken wie seit zehn Jahren nicht mehr – gleichzeitig hat die DLRG mehr als tausend Menschen vor dem Ertrinken gerettet. Fast 60 Prozent aller Kinder können nicht richtig schwimmen. 537 Menschen sind 2016 in Deutschland ertrunken – 49 mehr als im Vorjahr. Immer mehr Kinder in Deutschland können nicht richtig schwimmen. Laut einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Forsa sind 60 Prozent der Sechs- bis Zehnjährigen keine sicheren Schwimmer. Für die Umfrage im Auftrag der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) wurden 2000 Personen befragt. Demnach besitzen nur 40 Prozent der Sechs- bis Zehnjährigen ein Jugendschwimmabzeichen, 77 Prozent der Grundschüler haben das „Seepferdchen“ absolviert.

## **Max-Liebermann-Ausstellung „Sportliche Pinselftriche“**

Der Sport und die Bildenden Künste kommen selten in Berührung. Ein Gegenbeispiel lieferte Max Liebermann schon im frühen 20. Jahrhundert. Der wichtigste deutsche Impressionist malte Motive im Tennis, Polo und Reiten. Diese Gemälde sind nun in der Liebermann-Villa am Berliner Wannensee zu sehen. Die Ausstellung zeigt, dass es zwischen Kunst und Sport mehr Überschneidungen gibt als gedacht. Die Ausstellung war bis zum 26. Juni 2017 geöffnet.

## **Uni Bayreuth – neuer Masterstudiengang Sporttechnologie**

Die Sportbranche wächst und wächst – und längst haben moderne Technologien alle Bereiche des Sports erobert. Es gibt kaum noch Sportschuhe, Trainingsgeräte, Schwimmanzüge und Trainingsprogramme, die nicht ständig leistungsoptimiert werden. Der Wettkampf um das beste Material, die ausgefeilteste Technik oder das aerodynamischste Design braucht Fachkräfte. Die bildet die Uni Bayreuth ab dem Wintersemester 2017/18 in ihrem neuen Masterstudiengang Sporttechnologie (M.Sc.) aus. Bewerbungsschluss ist aber schon der 15. Juli! Studierende dieses Masters sollen sowohl für Karrieren in der Forschung als auch für Leitungspositionen in der Sportartikelindustrie sowie in Politik, Sportstättenbau, Verwaltung und Wirtschaft qualifiziert werden. Bayreuther Sporttechnologie-Absolventen werden sowohl auf dem deutschen als auch auf dem internationalen Arbeitsmarkt in vielen interessanten Einsatzbereichen gefragt sein, wie bspw.

- bei der Entwicklung von Gerätetechnik für Spitzensport sowie Freizeit- und Fitnesssport
- in den F&E-Abteilungen von Unternehmen der Sport- und Medizintechnik
- als Technische Berater für den Sportstättenbau
- als Materialexperten und Produktionsleiter bei Sportgeräteherstellern
- als Entwickler von Sportböden, Sportmaterialien, Sportbekleidung, Prothesen usw.
- in F&E-Projekten an wissenschaftlichen Einrichtungen u.v.a.m.

**7Sports und Sportdeutschland starten neue Video-App**

Wenn es nach dem Willen von 7Sports und Sportdeutschland.TV geht, sollen Amateur-Sportler ihre Spiele künftig selbst aufzeichnen und dann auch gleich hochladen. Um den Sportlern das zu erleichtern, wurde dafür nun eine App veröffentlicht. Auf den Namen YouSport hört die neue App von 7Sports und Sportdeutschland.TV, mit der man ab sofort kostenlos Highlightclips von Jugend- und Amateurspielen produzieren und online publizieren kann. Die selbst erstellten Videos kann man dann via Social Media teilen, sie stehen aber auch auf Sportdeutschland.TV sowie auf den Webseiten einiger Sportverbände zum Abruf bereit. Die besten Highlight-Videos werden zudem auf ran.de präsentiert.